

Gebetszeiten Pessach

Erew Pessach 14. Nissan 5783 – 05.04.2023			
Taanit Bechorot	Fastenbeginn: 05:12 Uhr	Fastenende: 20:44 Uhr	
Schacharit, anschließend Sium/Fastenbrechen		7:15 Uhr	
Verbot des Chamez-Essens		ab 10:43 Uhr	
Verbot des Chametz-Besitzens		ab 12:06 Uhr	
Mincha-Maariv		19:30 Uhr	
Pessach, 1. Tag 15. Nissan 5783 – 06.04.2023		Kerzenzünden: 19:33 Uhr	
Schacharit		9:30 Uhr	
Mincha-Maariv		19:30 Uhr	
Pessach, 2. Tag 16. Nissan 5783 – 07.04.2023		Kerzenzünden: 20:55 Uhr	
Schacharit		9:30 Uhr	
Schabbat Chol Hamoed 16.-17. Nissan 5783 – 07.-08.04.2023			
Plag: 18:44 Uhr	Kerzenzünden: 19:36 Uhr	Schabbat- Ausgang: 20:59 Uhr	
Mincha und Kabbalat Schabbat		19:00 Uhr	
Schacharit		9:30 Uhr	
Mincha-Maariv		19:45 Uhr	
Chol Hamoed: 18.-19. Nissan 5783 – 09.-10.04.2023			
	Sonntag	Montag	Dienstag
Schacharit	9:00 Uhr	9:00 Uhr	7:15 Uhr
Mincha-Maariv	18:35 Uhr	18:35 Uhr	
Schwi'i schel Pessach 20.-21. Nissan 5783 – 11.-12.04.2023		Kerzenzünden: 19:43 Uhr	
Mincha und Kabbalat Schabbat		19:30 Uhr	
Schacharit		9:30 Uhr	
Mincha-Maariv		19:30 Uhr	
Acharon schel Pessach 22. Nissan 5783 – 13.04.2023		Kerzenzünden: 21:06 Uhr	
Schacharit		9:30 Uhr	
JISKOR		11:15 Uhr	
Mincha-Maariv		20:00 Uhr	

Pessach Kascher we Sameach!

Rabbiner Apel, Rabbiner Soussan und das Rabbinatsteam



Jüdische Gemeinde
Frankfurt am Main K.d.o.R.
קהילה יהודית פוזנאנטיק

DIWREJ KODESCH

דברי קודש 09.-10. Nissan 5783 - 31.03.-01.04.2023

Zaw

ב"ה
דברי קודש



הרבנות
RABBINAT
der jüdischen Gemeinde
Frankfurt am Main
דק"ק פפד"מ

Schabbat haGadol

Kidduschgeber:

Gebrüder Adi & Denny Josepovici

anlässlich der Jahrzeit der lieben Mutter לאה בת ראובן

Zusammenfassung Zaw

Mosche erhält von G'tt eine Zusammenfassung, wie Aaron und seine Söhne die verschiedenen Opferungen ausführen sollen. Nur Aaron muss als Kohen Gadol - Hohepriester - jeden Tag das Kernmehlopf erbringen. Seine Söhne sind hingegen dazu nur an ihrem ersten „Arbeitstag“ als Priester im Tempel verpflichtet. Es werden noch zusätzliche Gesetze für das Sühneopfer und weitere Dankopfer beschrieben, auch welcher Teil des Opfers für die Kohanim bestimmt ist.

Nun beginnt die Einweihungszeremonie: Aaron und seine Söhne fangen den Tempeldienst an. Aaron kleidet sich zum ersten Mal mit den Gewändern des Kohen haGadol. Es wird beschrieben, wie der Altar und Aaron selbst gesalbt werden und wie spezielle Opfer dargebracht werden sollen. Aaron wird von Mosche in sein Amt eingeführt, hierfür werden die beschriebenen Opfer dargebracht, und Mosche salbt den Altar, Aaron und seine Söhne mit dem gesegneten Öl. Dies wird von Mosche noch weitere sieben Tage wiederholt.

Haftarah Maleachi 3, 4-24

Maleachi ist der letzte der „Zwölf kleinen Propheten“. In dieser Haftarah wirft er zunächst dem jüdischen Volk allerlei Sünden vor, u.a. Zauberei, Ehebruch, Meineid und das Fehlverhalten gegenüber Bedürftigen. „Ich, der Ewige, aber habe mich nicht verändert...“, daher: „Kehret zu mir zurück!“ Wenn wir die Gesetze einzuhalten bereit sind, wartet Haschem auf uns. Maleachi bemerkt, dass das Volk skeptisch geworden ist in Bezug auf Belohnung und Bestrafung – immerhin scheint es manchen Bösewichtern besser zu gehen als vielen Frommen. Doch der Tag der gerechten Strafe wird kommen: „Denn siehe, der Tag kommt, brennend wie ein Ofen, da werden alle Frevler und Übeltäter wie Stroh sein...“ (3.19), den Gerechten aber wird Heilung zuteil werden. Am Ende der Haftarah wird der vorletzte Satz wiederholt, der das Ankommen von Elia ankündigt (vgl. S. 2). So verbindet die Haftarah die erste Erlösung aus Ägypten mit der endgültigen Erlösung zu Zeiten des Maschiach. „Und auch wenn er sich verspätet, jeden Tag erwarte ich sein Kommen.“ (aus Rambams 13 Glaubensartikeln)



שבת שלום



Schabbat Hagadol

Der Schabbat vor Pessach wird Schabbat Hagadol – der große Schabbat—genannt. Dafür gibt es unterschiedliche Begründungen: Laut Talmud (Schabbat 87b) fiel der 10. Nissan, an dem in Ägypten die Pessachopfer bereitgestellt wurden, auf einen Samstag, so wie dieses Jahr! Andere erklären den Namen damit, dass der „Groß“ der Gemeinde, also der Rabbiner, an diesem Tag ausführlich die Gesetze des anstehenden Festes erklärt. Eine dritte Meinung

bezieht die Begrifflichkeit auf den Satz in der Haftarah, die unabhängig von dem Wochenabschnitt immer an diesem Tag gelesen wird:

הִנֵּה אֲנִי שֹׁלֵחַ לָכֶם, אֶת אֱלִיָּה הַנָּבִיא--לִפְנֵי, בּוֹא יוֹם ה', הַגְּדוֹל, וְהַנּוֹרָא.

Siehe ich sende euch den Propheten Elia, bevor der Tag des EWIGEN kommt, der große und furchtbare (Maleachi 3.23).

Dieser Schabbat ist also der, an dem man in der Haftarah von dem „großen Tag“ liest, an dem G'tt Elia schickt und damit den Maschiach ankündigen lässt.

Gebetszeiten am Schabbat Zaw / Hagadol

	Westend-Synagoge	Beth-Hamidrasch	Baumweg-Synagoge
Plag	18:36 Uhr		
Schabbateingang:	19 : 25 Uhr		
Schabbatausgang:	20 : 47 Uhr		
Kabbalat Schabbat	19:00 Uhr	19:00 Uhr	19:00 Uhr
Schacharit Schabbat:	9 : 30 Uhr	10 : 00 Uhr	9 : 30 Uhr
Mincha Schabbat:	19:35 Uhr		
Schacharit (montags – freitags):	7 : 15 Uhr		

Das Gedenken an den Auszug aus Ägypten

Am 15. Nissan sind unsere Väter aus Ägypten ausgezogen. Der Auszug aus Ägypten ist eine wichtige Grundlage für den Glauben Israels und die Auserwähltheit unseres Volkes durch G-tt. Nach der Erlösung aus der Knechtschaft und der Entlassung in die Freiheit stand das Volk am Berg Sinai und nahm die Thora entgegen. Es erhielt den Befehl, zahlreiche Mitzwot, die mit dem Pessach-Fest zusammenhängen, zu erfüllen. Diese Mitzwot verwurzeln den Glauben an G'tt in unserem Herzen, der uns aus der Knechtschaft in die Freiheit führte, und stärkt die anderen Ideale und besonderen Werte, die mit Pessach verbunden sind.



Die Geschichte vom Auszug aus Ägypten

Indem man die Haggada von Pessach erzählt, erfüllt man die „Mitzwat Sipur Jeziat Mizrajim“. Jeder, der viel von der Geschichte vom Auszug aus Ägypten erzählt—“sieh, der ist lobenswert“. Es ist eine große Mitzwa, von der Fron und der Zwangsarbeit unserer Väter in Ägypten zu berichten, darüber dass G'tt sie sie durch große Wunder erlöste und dass ihnen die Entlassung aus der Knechtschaft in die Freiheit widerfah-

ren ist.

Das Ziel des Erzählens ist es, G'tt für die Wohltaten zu danken, die er an unseren Vätern und an uns vollbrachte, und den Glauben an Ihn, die g'ttliche Vorsehung in dieser Welt und Seine Erwählung des Volkes Israel zum Volk, das Seinen Namen in der ganzen Welt heiligen soll, in unseren Herzen zu verankern.

Die Erziehung der Kinder in der Mitzwat des Seder

Am Sederabend wird großen Wert darauf gelegt, Kindern diese Themen zu erläutern, um ihnen die moralischen Werte des Glaubens und der Mitzwot zu vermitteln, die mit dem Pessach-Fest zusammenhängen.

Es ist eine Mitzwa, an die Kinder Nüsse auszuteilen, damit sie wach und aufmerksam werden auf all die Veränderungen und die Bräuche des Seder-Abends und Fragen stellen. Man sollte sich bemühen, die Kinder nicht eher schlafen gehen zu lassen, als bis sie „Awadim Ha'inu“ gesprochen haben.

Die Kinder sprechen einen bestimmten Abschnitt aus der Haggada, der „Ma Nischتنا“ genannt wird, und Fragen enthält, die das Besondere des Seder-Abends betreffen. Es ist die Aufgabe der Erwachsenen, den Kindern zu antworten und ihnen den Inhalt des Festes zu erklären.

